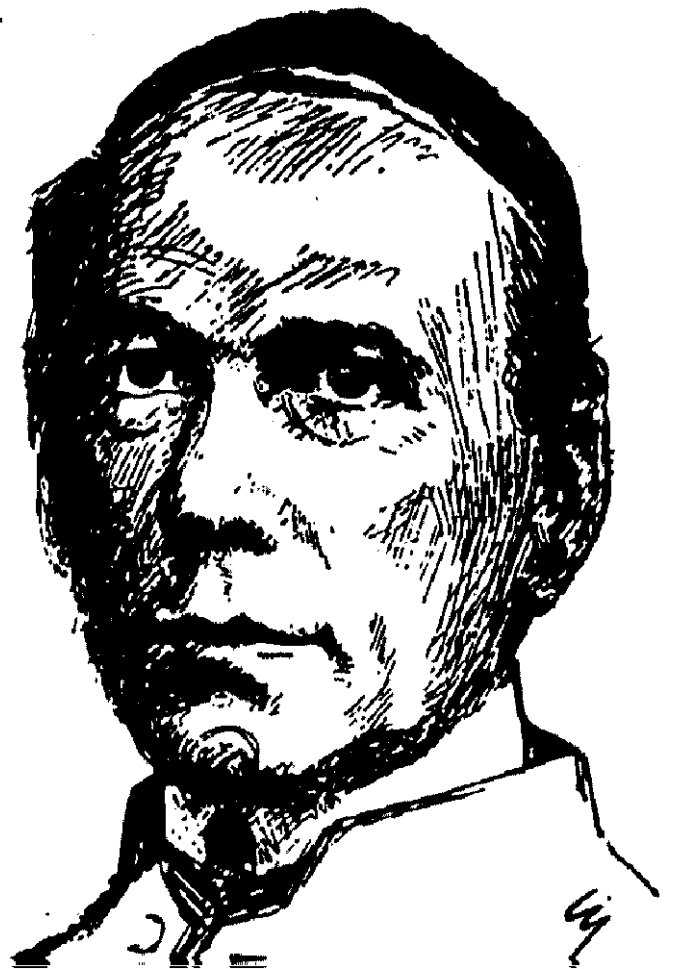


Kolpingsfamilie Wuppertal- Barmen

gegründet 1854



Programm

2. Halbjahr 2025



Vorwort

Nun ist es wieder soweit, die Sommerferien stehen bevor und das große Reisen beginnt. Unser obligatorischer Grillabend ist vorbei und wir haben uns wie immer die Würstchen vom Grill mit leckeren Salaten schmecken lassen. Ein voller Erfolg! Nun steht der Sommer ins Haus und wir erhoffen uns viele Sonnenstrahlen und Wärme. Wer nicht in den Sommerferien verreisen muss, freut sich auf die Nebensaison, da ist es nicht so voll und die Preise sind günstiger. Bei schönem Wetter machen wir kleinere Ausflüge und



Tagestouren. Mal nehmen wir die Enkel mit, mal zieht es uns alleine in die Natur. Spazieren und wandern finden Kinder doof, da fehlt Action, auch wenn man sich so einige s einfallen lässt. Inzwischen sind die Enkel groß und unternehmen mit Freunden was. Nur die kleineren Enkel sind für Ausflüge zu haben, ob Zoo, Fauna oder eine Tour an den Rhein, sie finden alles toll, selbst das Besichtigen von Museen, Kirchen und Ruinen, wenn



man es spannend gestaltet. Sogar Tiere füttern kann den Großeltern viel Spaß machen. Oder Opa bastelt und Oma spielt mit den Kindern. Es gibt vieles Schönes, was man jetzt in den Ferien unternehmen kann. Bleibt

nicht zuhause im Zimmer hocken. Geht raus in die Natur, macht schöne Spaziergänge, genießt die Sonnenstrahlen. Im Juli wollen wir nochmal mit der Kolpingsfamilie ins Visiodrom und im August geht es wieder mit unserem Kolping-Programm weiter. Wir freuen uns schon jetzt, euch Alle dann begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünsche ich euch eine frohe Sommerzeit.

Eure Beate



Mein Wuppertal

Vertrautes neu entdecken

Ich bin verliebt in meine Stadt..., so heißt es in einem Lied der Wuppertaler Originale. Stimmt das auch? Wuppertal hat viel Schönes zu bieten, nehmen wir als Wuppertaler das auch noch wahr? Meine Stadt achtsam wahrnehmen, was sehe ich. Schauen wir uns die Stadt doch einmal durch die Augen eines Touristen an. Wenn wir in anderen Städten Urlaub machen, sehen wir die Schönheiten dieser Stadt machen Fotos, hören uns die Beschreibungen des Reiseführers an und sind total begeistert. Da werden Kirchen fotografiert, von innen und außen, schöne Rathäuser und Parks. Das Alles hat Wuppertal auch zu bieten. Ich komme oft an den Sehenswürdigkeiten vorbei, aber da ich in meinem Alltagsstress die Umgebung nicht mehr wahrnehmen, sondern nur daran denke, was ich alles noch erledigen muss, nehme ich mir nicht die Muße zum Verweilen. Die Umgebung ist so vertraut für mich und daher selbstverständlich, man sieht nicht mehr die schönen Seiten, sondern nur noch die Defizite. Ich käme doch niemals auf die Idee, mein Handy zu zücken und Fotos zu machen, obwohl in den vielen Parks hier oder im Zoo genug Fotomotive sind. In einem anderen Land



würden wir Bilder knipsen, was das Zeug hält und begeistert die Urlaubsfotos zeigen. Gehen wir doch mal mit offenen Augen durch die Stadt, schärfen unsere Sinne und fühlen uns als Tourist, dann würden wir auch den Löwenzahn am Wegesrand, der tapfer seinen gelben Kopf in die Höhe reckt, wahrnehmen. Oder das schöne futuristische Gebäude am Döppersberg als schön

empfinden. Zum Beispiel, gibt es so viele schöne Parks mit ihren schönen Pflanzen und Tieren, direkt vor der Haustür, dort gibt es dutzende Beispiele von Gottes Schöpfung. Was würde ich als Tourist in meiner Stadt fotografieren. Was zieht meine Blicke auf sich. Was bringt mich zum Staunen. Nicht umsonst heißt das Lied: Ich bin verliebt in meine Stadt...

Beate Dröse



Klaus Mende

Dachdecker- und
Klempnermeister

42279 Wuppertal
Linderhauser Straße 110
Tel. (0202) 66 58 20
Fax (0202) 64 02 91

Fachberatung - Qualitätsarbeit - Zuverlässigkeit

AUSFÜHRUNG VON DACH- UND FASSADENARBEITEN
BAUKLEMPNEREI - ISOLIERUNGEN

Josef Brüntzrup
GmbH & Co. KG

Schweißfachbetrieb
nach DIN EN 1090

Rödiger Straße 27 · 42283 Wuppertal

Tel.: (0202) 554016/18 · Fax: (0202) 554017

www.josef-bruentrup.de · Mail: info@josef-bruentrup.de

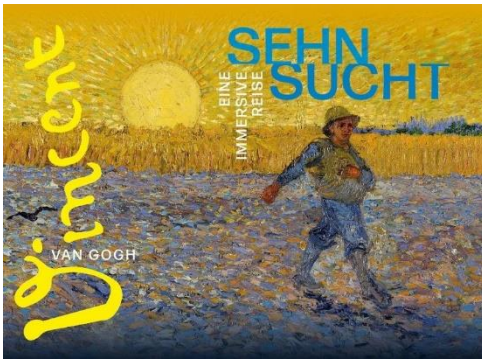
**Bau- und Kunstschlosserei,
Schweißfachbetrieb, Verkehrseinrichtungen**



Vorschau auf unser neues Programm

Freitag, 11. Juli 2025, 15:00 Uhr

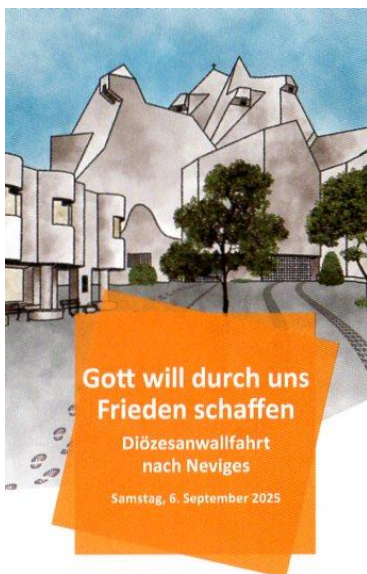
Besuch der Ausstellung Vincent van Gogh „Sehnsucht“ im Visiodrom Wuppertal



Vincent van Gogh zählt heute zu den bekanntesten Malern aller Zeiten, doch zu Lebzeiten blieben ihm Ruhm und Anerkennung verwehrt. Sein Leben war geprägt von der unermüdlichen Sehnsucht, als Künstler anerkannt zu werden. Innerhalb von nur zehn Jahren schuf er über 864 Gemälde und mehr als 1000 Zeichnungen, darunter Meisterwerke wie

"Sternennacht", „Die Sonnenblumen" und „Die Kartoffeleser". Erst nach seinem Tod, dank des unermüdlichen Engagements der Frau seines Bruders Theo, Johanna van Gogh-Bonger, erlangten seine Werke die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. Die einzigartige Kombination aus klassischer Ausstellung und immersiver Show ermöglicht das Eintauchen in das faszinierende Leben und Werk eines der bedeutendsten Künstler der Welt. Bild aus WEB Seite Visiodrom, Text Museem.de

Samstag, 6. September 2025, Diözesanwallfahrt nach Neviges.



Mit Auto, Fahrrad oder zu Fuß geht die Wallfahrt des Diözesanverbandes nach Neviges. Nähere Informationen im Flyer oder beim Vorstand. Treffpunkt für die Messe ist um **12:45 vor dem Mariendom**

Für das Mittagessen und Kaffeetrinken im Pfarrzentrum „zur Glocke“ ist eine Anmeldung bis zum 25. August unter

0221/7159-2025
erforderlich. Kosten
von 10.-€ bitte an den
Kolping DV Köln, Konto
IBAN
DE 02 3706 0193
0012 1140 28
überweisen.

Fußwallfahrt

Lange Strecke, ca. 9 km

- individuelle Anreise mit Bahn oder PKW (P+R-Parkplatz) zum S-Bahnhof Wülfrath-Aprath
- 10.00 Uhr, Start am S-Bahnhof Wülfrath-Aprath

Kurze Strecke, ca. 3 km

- individuelle Anreise mit Bahn oder PKW (P+R-Parkplatz) zum S-Bahnhof Velbert-Rosenhügel
- 11.30 Uhr, Start am S-Bahnhof Velbert-Rosenhügel

Montag, 8.9.2025, 18:00 Uhr

Über Leben und Arbeit als Kreuzherrenpater in Beyenburg berichtet aus seinen zahlreichen Erfahrungen unser Kolpingbruder, **Bruder Dirk Wasserfuhr** als letzter Ordensbruder der Kreuzherren in Beyenburg. Dort und im weiteren Tal der Wupper war die Ordensgemeinschaft schon in historischen Zeiten tätig. Als letzter Bruder der Kreuzherren hier ist er immer ein Ansprechpartner für Sorgen und Probleme im Stadtteil. Aber auch im geselligen Leben ist er eine wichtige Leitlinie in der Gemeinde.



Montag, 13. Oktober 2025, 18:00 Uhr

„Zwischen Feindesliebe und Verteidigungsrecht“

In der Politik wird anlässlich der internationalen Entwicklungen und Kriege nicht nur von der Wiedereinführung der Wehrpflicht gesprochen; auch von „Kriegstüchtigkeit“ ist die Rede. Christen sind hier besonders herausgefordert, ruft Jesus selbst doch zu Feindesliebe auf. Gleichzeitig erlaubt er aber auch die Selbstverteidigung. Der Vortrag von Dr. Werner Kleine begibt sich auf eine biblische Spurensuche, die für die ethische Frage, was zwischen Feindesliebe und Selbstverteidigung erlaubt ist, Orientierung gibt.“ Referent: Pastoralreferent Dr. Werner Kleine.



**Gefällt Ihnen unser Programm und Arbeit als
Kolpingwerk?**

**Gerne können Sie bei uns Mitglied werden.
Aber auch als Gast sind Sie immer bei uns
willkommen.**

Freitag, 24. Oktober 2025 um 19:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Antonius, Organisation Kolping Bezirk Wuppertal Wir freuen uns über die Zusage von Frau Yvonne Willicks, ihr Buch bei uns vorzustellen. Sicherlich ein Erlebnis, dass lange in Erinnerung bleibt. Yvonne Willicks, wie man sie sonst nicht kennt.

LESE-TIPP

»Glaube ganz einfach«

Gott, Glaube und Kirche – für viele Menschen scheint all das wenig mit dem täglichen Leben zu tun zu haben. Ob durch persönliche Enttäuschung, gesellschaftlichen Wandel oder schlichte Vergessenheit – der Bezug zum Glauben verblasst oft im Alltag.

Yvonne Willicks, die vielen Kolpinger*innen als Moderatorin der Jubiläumsveranstaltung im Tanzbrunnen ein Begriff ist, nimmt ihre Leser*innen mit auf eine persönliche Glaubensreise und zeigt, dass Glaube überall spürbar ist – in kleinen Symbolen, Ritualen oder Begegnungen.

Dabei scheut sich Willicks nicht, auch kritische Fragen zu stellen: Wie kann man glauben, wenn es Leid in der Welt gibt? Warum wenden sich so viele von der Kirche ab? Sie zeigt aber auch auf, dass viele Menschen nach Sinn und Halt suchen – und der christliche Glaube darauf seit 2000 Jahren Antworten bereithält.

»Glaube ganz einfach« ist eine Einladung an alle, die sich nach Gemeinschaft, Sinn und spiritueller

Tiefe sehnen. Willicks zeigt, dass Glaube wie eine Freundschaft ist: dynamisch, herausfordernd, aber auch erfüllend. Ihr Buch ist ein Plädoyer dafür, Glauben neu oder wieder zu entdecken und sich von seinen Zeichen im Alltag berühren zu lassen.



Neuerscheinung
Frühjahr 2025

Yvonne Willicks
**Glaube ganz einfach –
Eine persönliche
Spurensuche**

Bonifatius Verlag
ISBN
978-3-98790-069-3
Ca. 208 Seiten,
Klappenbroschur
Ca. 18,00 €

Text und Bild entnommen aus dem Kolpingmagazin.

Montag, 27. Oktober 2025 um 19:00 in St. Laurentius, Messe zum Jahrestag der Seligsprechung Adolph Kolpings
Setzen wir als Kolpingmitglieder ein Zeichen der Gemeinschaft und begehen gemeinsam diesen besonderen Tag in unserer Verbandsgeschichte. Anschließend ladet der Bezirk zum gemütlichen Beisammensein ein.





Montag, 10.11.2025, 18:00 Uhr „Der Stern von Bethlehem“

Was war der Stern von Bethlehem?

Jedes Jahr um die Advents- und Weihnachtszeit taucht eine Frage auf, die viele Menschen bewegt: Was war der Stern von Bethlehem, der angeblich drei heiligen Königen den Weg zur Krippe Jesu Christi gewiesen haben soll? Gab es diesen "Stern" überhaupt oder ist diese Geschichte nur ein frommes Märchen? Leuchtete am nächtlichen Himmel zur Zeit der Geburt Christi ein besonderes Gestirn auf? Seit vielen Jahrhunderten gibt es Versuche, die im Matthäus-Evangelium Kap. 2, Vers 1-18 beschriebene bemerkenswerte Himmelserscheinung zu deuten. Gab es ihn wirklich und was für eine Erscheinung hat es am Himmel tatsächlich gegeben? Wir begeben uns also im Vortrag am 10.11.2025 im Barmer Kolpinghaus auf astronomische Spurensuche des Weihnachtssterns.



Eine Kooperationsveranstaltung von Kolping und der kath. Familienbildungsstätte

Samstag, 29.11.2025 um 14 Uhr im Stadthaus Elberfeld Bezirksspieltag 2025

Der Bezirksspieltag ist ein traditioneller Tag im Sinne der Gemeinschaft. Früher gab es das Bezirkskegeln, bei dem die einzelnen Kolpingsfamilien spielerisch gegeneinander antraten. Inzwischen hat sich dieser gemeinschaftliche Nachmittag weiterentwickelt und bietet so die Möglichkeit, dass jeder daran teilnehmen kann, egal wie alt, fit oder schüchtern. Jedes Jahr gibt es eine neue Idee, um die sich der Nachmittag dreht. Den Erstellern ist dabei stets wichtig, die Methoden und Spiel so zu wählen, dass jeder mitmachen und seine Stärken einbringen kann.



Der Bezirksspieltag startet um 14 Uhr im Stadthaus. Gegen 18 Uhr endet der spielerische Teil und wir wollen den gemütlichen Teil einleiten. Dazu wird gemeinsam Pizza bestellt und beim anschließenden Essen entstehen immer tolle Gespräche.

Guido Haußmann

Westkotter Straße 23

42275 Wuppertal

Tel. 02 02 / 507 01 14

Fax 02 02 / 250 16 04

**Gas – Wasserinstallateurmeister
Heizungs- und Lüftungsbaumeister**

Danke für die Brillenspenden

Über 4500 Brillen konnten der Kolping Bezirk Wuppertal auf der



Kolping Diözesankonferenz in
Bonn an die Organisation
„Brillen Weltweit“ übergeben.
Wir danken auf diesem Wege
allen Spendern dieser
wuppertalweiten
Sammelaktion bei Optikern
und in allen kath. Kirchen ganz
herzlich.

Die Brillen werden aufgearbeitet, vermessen und Bedürftigen in aller
Welt zur Verfügung gestellt.



Die Kolpingsfamilie gratuliert



*Unsere herzlichsten Glückwünsche
zum runden Geburtstag
im 2. Halbjahr 2025*

10. Juli.	Franz-Josef Koch	90 Jahre
4. August.	Katrin Herzmann	55 Jahre
12. August	Christel Ziesmer	85 Jahre
18. September	Elke Schwunk-Dumnica	70 Jahre
1. Oktober.	Christiane Gebhard	90 Jahre
7. November	Karl Stefan Sich	75 Jahre
18. November	Roswitha Zinken	90 Jahre



Unsere Jubilare 2025

Beate Dröse	50 Jahre
Gerhard Braun	70 Jahre

**Vielen Dank für die Treue in all den langen
Jahren!**

**Wer Menschen gewinnen will, muss sein Herz zum
Pfande einsetzen.**

Adolph Kolping

Meine Stärke

„Denke immer dran, du hast die Stärke, die Geduld und Leidenschaft in dir, um nach den Sternen zu greifen und die Welt zu verändern.“

Dieser schöne Kalenderspruch hat mich zum Nachdenken angeregt. Ich las ihn und dachte, so ein Blödsinn, wie soll ich die Welt verändern. Nach längerem Überlegen kam ich zu der Überzeugung, dass der Spruch sehr wohl Wahrheit ist und ich im Kleinen die Welt verändern kann. Jeder von uns kann dies. Ich habe viel Stärke in mir um mich ehrenamtlich zu engagieren, sei es in der Kirche, bei der Tafel, bei Kolping oder sonst wo. Anderen Menschen helfen, bedeutet Stärke. Geduld muss ich immer wieder aufbringen, wenn ich mit Kindern oder älteren Menschen Zeit verbringe. Kinder möchten spielen oder basteln, da ist Geduld angesagt, wenn es nicht immer so schnell geht, wie man es möchte. Ich kann Hilfestellung leisten und das Kind animieren selbst etwas fertig zu stellen. Ältere Menschen können nicht mehr so schnell, sind vielleicht ein bisschen dement und verstehen vieles nicht mehr so gut. Manchmal erzählen sie von früher, weil das Kurzzeitgedächtnis nachlässt, aber das Langzeitgedächtnis gut funktioniert. Auch wenn ich die Geschichte zum wiederholten Male höre und bald auswendig kann, muss ich Geduld aufbringen. Naja Geduld muss man üben und lernen. Leidenschaft ist auch so eine Sache, sie kann mich lehren, viele Dinge nicht mit Langeweile zu tun, sondern mit Enthusiasmus und Leidenschaft. Wenn ich diese drei

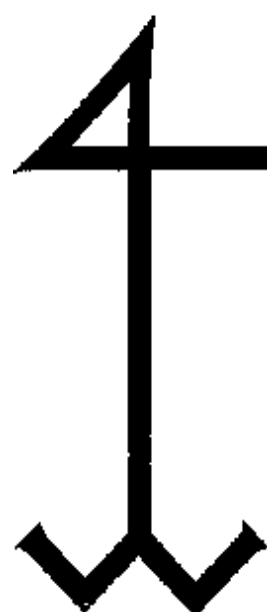
Sachen in meinem Leben beherzige und andere

Menschen dieses ebenfalls überzeugend tun, jeder für sich und viele in der Gemeinschaft, dann kann ich wirklich einen kleinen Beitrag erfüllen und die Welt im Kleinen verändern.



Bild: Pixabay IdeaTrivas TLM

Beate Dröse



HERHAUSEN

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Grabmale • Fensterbänke

Küchenarbeitsplatten

Fliesen aus Granit u. Marmor

Bäder aus Naturstein

Brunnen u. Gartenplastiken

Restaurierungen • Denkmalpflege



70 30 60

www.design-in-stein.com

Bestattungen PAUL HORN e.k.

Inh.: Ralph Sonderrmann

*Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung
im Trauerfall*

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Sterbegeldversicherungen

Seit über 70 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8 - 42281 Wuppertal - 02 02 / 50 06 31 (Tag u. Nacht)

E-mail: horn.bestattungen@t-online.de



Aus unserer Kolpingsfamilie verstarben

Hubert Engelmann

Am 7. Mai wurde Hubert Engelmann zu Grabe getragen. Er verstarb im Alter von 100 Jahren. Hubert trat schon in jungen Jahren in seinem damaligen Wohnort Steinheim der Kolpingsfamilie bei. Als er aus beruflichen Gründen nach Wuppertal versetzt wurde, wechselte er zu uns nach Barmen. Er hat viele Jahre im Vorstand mitgearbeitet und hat den Verein unterstützt, wo er nur konnte. In den letzten Jahren konnte er auf Grund seines Alters nicht mehr an den Veranstaltungen teilnehmen.

Doch als er seine 75jährige Mitgliedschaft erreicht hatte, wurde er von seinem Hubertus unterstützt und er konnte an dem Kolping-Gedenktag teilnehmen. Er bekam die diamantene Nadel überreicht.

Ich bin schon 50 Jahre Kolpingmitglied und mit Kolping aufgewachsen, aber eine solche Ehrung und lange Mitgliedschaft habe ich noch nicht erlebt.

Hubert wir danken dir für dein Engagement und deine lange Mitgliedschaft. Wir werden ihn

in unser Gebet einschließen und ihn nicht vergessen.



Norbert Seidensticker

Norbert Seidensticker war ein ebenso engagiertes Mitglied und wurde am 8. Mai in Haan beerdigt. Norbert war schon als Junggeselle Bewohner im Kolpinghaus Barmen. Er, Gerd Knechtel und Werner Knobloch, liebevoll genannt „Das Dreigestirn“ haben sich damals zusammengetan und die Freundschaft hielt bis heute an. Norbert war schon damals ein stadtbekannter Kurz-, Lang- und Marathonläufer und hat auf dieser Ebene Kolping vermittelt und populär gemacht. Schon damals besaß er ein Auto und unterstützte die Familie Hilbert. Sein Sportbegeisterung hielt ihn lange Jahre fit. Er nahm bis zum letzten Jahr an den Veranstaltungen teil, doch in diesem Jahr verließen ihn die Kräfte und er war nicht mehr imstande zu kommen. Norbert, wir werden dich in guter Erinnerung behalten und dich im Gebet einschließen.



**„Herr, gib
Norbert und
Hubert die
ewige Ruhe und
das ewige Licht
leuchte Ihnen,
Herr lass sie
ruhen in deinem
Frieden.“**



Photocase/suze

AUF ERDEN EIN ABSCHIED – IN ERINNERUNG AUF EWIG

Seit mehr als 10 Jahren ist die Bestattungskultur Memoria mit ihrem Geschäftsinhaber Bernhard Iding Ihr kompetenter und verständnisvoller Ansprechpartner rund um die Themen Bestattung und Bestattungsvorsorge. Im Team mit Claudia Stabile unterstützen wir Sie bei jedem Sterbefall: Von der persönlichen Erstberatung bis zum würdevollen Abschied am Grab.

Dabei ist ein würdevoller Abschied keine Frage des Geldes. Wir bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihre individuellen Vorstellungen einer

pietätvollen Bestattung umzusetzen. Für uns gilt: Ihr Wunsch ist unser Anspruch.

Niemand beschäftigt sich gerne mit dem eigenen Tod. Dabei kann rechtzeitige Vorsorge den Angehörigen gerade in Zeiten von Trauer und Schmerz eine wichtige Hilfe sein. Gerne beraten wir Sie daher nicht nur im Trauerfall, sondern auch für Ihre persönliche Vorsorge, im gemeinsamen Gespräch bei Ihnen zu Hause oder in unseren Räumlichkeiten.



BERNHARD IDING

Erd-, Feuer-, Naturbestattungen

Rufbereitschaft Tag und Nacht

Tel. 0202 - 449 07 26

Weststraße 41, 42119 Wuppertal

www.bestattungskultur-memoria.de



CLAUDIA STABILE

Zusammenbrechen und wieder Aufstehen

Die Osterzeit liegt zwar hinter uns, aber in der Karwoche werden wir immer wieder daran erinnert, dass Jesus unter der Last des Kreuzes zusammenbrach. Er, der Sohn Gottes, fällt zu Boden, zerschunden, ermattet, gezeichnet von Leid und Schmerz. Ein erschütterndes Bild, welches sich uns darbietet, aber auch die Erkenntnis, dass Gott die Erfahrung kennt, unter einer Last zusammenzubrechen. Doch, Jesus bleibt nicht liegen. Er steht wieder auf, Schritt für Schritt. Es ist ein Zeichen, dass unsere Schwäche nicht das Ende bedeutet, sondern uns zeigt, dass es weiter geht. Gott kennt unsere Grenzen und geht mit uns durch unsere dunklen Stunden und Schwächen. Wie oft erleben wir, dass Sorgen, Ängste, Nöte, Schuld und Leid uns erdrücken. Der Kreuzweg Jesu erinnert uns daran, dass wir unter der Last zusammenbrechen dürfen. Wichtig ist nur, dass wir mit Gottes Hilfe immer wieder aufstehen können. Er lädt uns somit ein, Menschen in ihren Nöten zu helfen und bei zu stehen, dass die Anderen wieder aufstehen können. Auch ich selber brauche schon mal Hilfe von anderen, die mir in schweren Stunden zur Seite sind. Zuspruch und Liebe helfen. Eine liebevolle Geste, einfach mal in den Arm nehmen, ein Streicheln oder auch mal ein Kuss sind Zeichen der Hilfe und der Dankbarkeit. Denn gestärkt durch Gottes Hilfe können wir unseren Weg gemeinsam meistern und mit Freude nach vorne blicken in eine gute Zukunft.

Beate Dröse





Programm der Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen im 2. Halbjahr 2025

Soweit nichts anderes angegeben, finden die Veranstaltungen im Kolpingsaal statt (Eingang hinter dem Kolpinghaus). Bei Rückfragen bitte Lothar Dröse, Tel 0202 707368 / 0152 320 346 07 anrufen. WEB: Kolping Wuppertal-Barmen

Weitere Hinweise zu den Veranstaltungen vorne im Heft

	Juli		
Fr.	11.07.2025 Visiodrom	15:00	Besuch im Visiodrom. Vincent van Gogh "Sehnsucht" Wir besuchen <u>erst die 360 Grad Show</u> und haben anschließend um 16:30 eine Führung, Gruppenpreis 13.-€ p.P.. Ab 18:00 Uhr können wir im Aposto einkehren. Zur Planung ist eine Anmeldung erwünscht, Tel 707368 / Dröse
	August		
Mo	11.08.2025 Rainbowpark	17:00	Lockeres Kegeltreffen im <u>Rainbowpark</u> mit anschließender Einkehr im Lokal.
	September		
Sa	06.09.2024 Neviges	12:45 Dom	Diözesanwallfahrt nach Neviges. Zu Fuß, per Rad oder Auto von verschiedenen Treffpunkten. 12:45 Messe im Nevigeser Dom. Infos im Heft und Flyer
Mo	08.09.2025	18:00	Leben und Arbeit als Kreuzherrenpater in Beyenburg Bruder Dirk Wasserfuhr berichtet über seine vielfältigen Tätigkeiten als Klosterbruder in Beyenburg

	Oktober		
Mo	13.10.2025	18:00	„Zwischen Feindesliebe und Verteidigungsrecht“ biblische Spurensuche, für die ethische Frage, was zwischen Feindesliebe und Selbstverteidigung erlaubt ist. Referent: Pastoralreferent Dr. Werner Kleine.
FR.	24.10.2025 St. Antonius Barmen	19:00	"Glaube ganz einfach" Buchlesung mit Yvonne Willicks im Pfarrsaal der St. Antonius-Kirche in W-Barmen. Sie vermittelt uns in einer Buchvorstellung ihre Einstellung zum Glauben im täglichen Leben. Ein sehr facettenreicher, lebendiger Vortrag und ein Erlebnis, sie persönlich so kennen zu lernen.
Mo	27.10.2025	19:00	Messe zum Tag der Seligsprechung in St. Laurentius mit anschließenden gemeinsamen Treffen. Kolpingbezirk Wuppertal
	November		
Mo	10.11.2025	18:00	"Der Stern von Bethlehem" Wie sah er wirklich aus? Aus astronomischer Sicht schildert uns Herr OStR Michael Winkhaus mehrere Möglichkeiten seines Erscheinens. Eine Kooperationsveranstaltung von Kolping und der kath. Familienbildungsstätte

Sa	29.11.2025 im Stadthaus Elberfeld	14:00	Kolpings kluge Köpfchen- Ein Quizduell für alle Generationen. Spieletag des Bezirks Spass und Unterhaltung mit gemütlichem Ausklang im Stadthaus Elberfeld
So	30.11.2025	16:00	Kolpinggedenktag mit Adventfeier und Jubilarehrung. An diesem Tag freuen wir uns besonders über unsere Jubilare und Neuaufnahmen. Außerdem feiern wir gemeinsam die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.
	Dezember		
	Im Advent		Kirchenbüdchen auf dem Barmer Weihnachtsmarkt.



Homepage
der Kolpingfamilie



Instagram Seite
der Kolpingjugend



Wir freuen uns auf euren Besuch.

Wenn sie per Mail über unser Programm informiert werden möchten,
bitte Nachricht an:
lothar.droese@gmail.com

QR-Code zum schnellen finden.

Dankbarkeit

Es lohnt sich, genauer auf die guten Momente und Ereignisse im Leben zu achten. „Danke“, wie oft sagen wir das nur so dahin, ohne genauer darüber nach zu denken, weil wir zur Höflichkeit erzogen wurden.

Danke sagen wir oft am Tag und ist wichtig im Umgang mit anderen Menschen. Dagegen echte Dankbarkeit ist ein Gefühl und sehr wichtig für uns selbst. Wir müssen lernen, den Blick auf positive Dinge zu lenken. Nur so realisieren wir, was uns guttut und wo es besonders gut läuft, ähnlich einem Vergrößerungsglas für das Gute in unserem Leben. Man wird optimistischer, denkt positiver, grübelt weniger und wird selbstbewusster. Echte Dankbarkeit reduziert Stress und steigert die Geduld für positive Entscheidungen. Dankbarkeit kann man üben. Abends, wenn der Tag sich neigt, gehen wir noch einmal unseren Tagesablauf durch und filtern die schönen Momente heraus. Morgens vom Gesang der Vögel geweckt zu werden oder von der Sonne gekitzelt zu werden sind wunderschöne Augenblicke, wofür man eine echte Dankbarkeit empfinden kann. Die Schönheiten in der Natur, ein kleines Blümchen am Wegesrand zählen dazu.

Freundschaften sind ein Geschenk, für das man nie genug dankbar sein kann. Gesundheit und Wohlbefinden gehören ebenso dazu. Man könnte viele Dinge aufzählen, wofür man dankbar sein kann. Man muss nur positiv durchs Leben gehen und sich an den kleinen Dingen des Lebens erfreuen, dann haben wir genug Möglichkeiten der Dankbarkeit.

Beate Dröse

DANKE wieder für die

vielen Spenden, die nach unseren Treffen in die Spardose für das Hospiz Dönberg wanderten. Wir konnten im Mai 2025 200 € überweisen.





Rückblick

Weihnachtsfeier Dez. 2024

Auch wenn schon Sommer ist und Weihnachten ein halbes Jahr vorbei ist, möchte ich noch einmal kurz



darauf eingehen. Das alte Programm war bereits gedruckt und Fotos konnten nicht mehr aufgenommen werden. Da wir aber



Neuaufnahmen einmal freudig Mager, Bernhard Ursula

Winterberg-

Obermeyer wurden im Kreise unserer Kolpingsfamilie aufgenommen und hier im Rückblick noch ein paar Fotos dazu.

Inzwischen haben wir noch einige Neuaufnahmen zu verzeichnen, die an der nächsten Weihnachtsfeier, am Kolpinggedenktag, festlich aufgenommen werden.



einige Jubilare hatten und erfreulicherweise einige möchte ich hier diese noch erwähnen. Maria und Markus Iding, Margarete Misiorny und



Unser Gründungstag, am 6. Januar



Am 6. Januar feierten wir unseren Gründungstag der Kolpingsfamilie Wpt-Barmen. Wir begannen den Tag mit einer sehr schönen Messe, die Dominik für uns vorbereitet hatte. Gleichzeitig war die Aussendung der Sternsinger, die ebenso

ein schönes Ereignis in der Messe darstellte. Anschließend ging es zum gemütlichen Frühstück ins Kolpinghaus, wo dann auch die Sternsinger uns besuchten. Nach einer Reflektion über die Bedeutung Kolpings in unserem Leben gab es noch gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen.

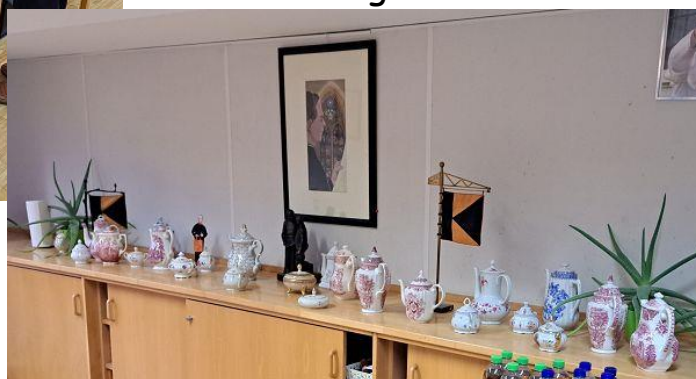


Bergische Kaffeekultur 10. März

Im März brachte uns Herr Olaf Link die Bergische Kaffeekultur nahe. Das Ambiente war passend zum Thema, Kaffee und Waffeln wurden dazu gereicht. Fazit: Ein



sehr netter gemütlicher Abend mit lehrreichem Vortrag und leckeren Köstlichkeiten.



Wallfahrt zur Minoritenkirche 16. März

Am 16. März 2025 war es wieder soweit. Der Bezirk Kolping lud wie jedes Jahr zur Wallfahrt nach Köln ein. In diesem Jahr war die Teilnahme, sei es aus Krankheitsgründen oder Reisevergnügen,



leider etwas dürftig. Lothar als Bannerträger, Beate als Lektor und Margarete Misiorny waren dabei und wurden nicht enttäuscht. Nach einer sehr festlichen Messe ging es anschließend ins Cafe Merzenich



zum Kaffeetrinken und danach wieder nach Hause. Im nächsten Jahr wird wieder vom Bezirk ein Begleitprogramm angeboten und wir hoffen auf eine größere Teilnahme an dem schönen Event.

Große Jubiläumsfeier in Köln, 175 Jahre Kolpingwerk Deutschland

Am 2. Mai 2025 feierte das Kolpingwerk Deutschland in Köln ein großes Jubiläumsfest, welches über 3 Tage ging und mit vielen Events einlud. Das Motto war: Schwarz-Orange-Bunt, Zusammen sind wir Kolping! Es war ein wunderschönes, emotionales, gefühlsmäßiges Fest, welches unter die Haut ging. Wir kamen abends nach Hause und waren in echter Hochstimmung. Ich möchte nicht übertreiben, aber diese Feier hat mein seelisches Gleichgewicht gestärkt.

Für Lothar, Peter, Astrid Sander und Reinhard Ahrens vom Bezirk, und mich, fing dieses Erlebnis schon am 1. Mai an. Wir empfangen die Kolpingsfamilien aus dem DV Augsburg und fuhren mit ihnen Schwebebahn, erklärten die Sehenswürdigkeiten von Wuppertal und gingen zum



Abschluss ins Brauhaus zum Abendessen. Dort entwickelten sich so schöne Gespräche und man erzählte, als ob man sich schon ewig kannte. Freitagmorgen

besuchten wir gemeinsam das Grab von Johann Gregor Breuer, Hubert F. Friderici, er war mit Kolping zusammen Kaplan an St. Laurentius, und Katharina Kolping. Dann ging man den Kolping-Breuer-Weg bis zur Laurentius Kirche, wo eine Abschluss-Andacht mit unserem Bezirkspräses Bernhard Strunk stattfand. Nach einer gebührenden Verabschiedung, fuhren Lothar und ich schnell nach Hause. Nach kurzer Vorbereitung fuhren dann nach Köln zur Eröffnungsveranstaltung zum Kölner Tanzbrunnen. Schon als wir am Parkhaus ankamen, sah man nur noch orange Farben, Kolpingbanner flatterten im Wind und man begrüßte wildfremde Menschen, als ob man sich schon jahrelang kennen würde. Eine orangefarbene Menschenmenge zog zum Tanzbrunnen. Zu Beginn zogen ca.



400 Kolpingbanner und Kolping-Spielmannzüge in den Tanzbrunnen ein. Ein bewegender Moment! Eine Freude waren die vielen Kolpingjugend und sogar Kinder mit ihren Bannern zu sehen. Yvonne Willicks und Guido Cantz führten durch das abwechslungsreiche Programm, welches von verschiedenen Kolpingsfamilien aufgeführt wurde. Ob Tanzeinlagen, Musikgruppen und Kleinkunst, alles war dabei. Schon toll, was Kolpinger*innen aus der ganzen Bundesrepublik auf die Beine stellen können. Besser als in jeder Fernsehshow



wurden uns die Darbietungen präsentiert. Zum Abschluss-Segen wurden, ähnlich wie in der Osternacht, von jedem Teilnehmer eine Kerze entzündet und gebetet und gesungen. Tausende Kerzen verwandelten den Tanzbrunnen in ein Lichtermeer. Auch diese Zeremonie war was fürs Herz. Glückliche und total zufriedene gingen es dann nach Hause.



Am Samstag gab es dann eine öffentliche Präsentation, der Orange-Table, quer durch die Breite Straße bis zur Minoritenkirche. Knapp 200 orange Tische wurden von Kolpingsfamilien aus Deutschland, Diözesanverbänden, Einrichtungen und Unternehmen von Kolping und Kolping International dargeboten. Das

Angebot war sehr vielfältig und interessant. Nachdem wir 5 Stunden über die Orange Zone spaziert waren, waren unsere Füße platt und wir waren kaputt. Um 16.00 erreichten wir dann wieder das Parkhaus und ab ging es nach Hause. Morgens war es warm und die Sonne schien vom blauen Himmel, leider fing es dann gegen 16 Uhr an zu regnen und es wurde nass-kalt. Die Abendveranstaltung im Tanzbrunnen mit Guildo Horn muss trotzdem ein voller Erfolg gewesen sein. Diese haben wir aber nicht mehr besucht. Sonntagmorgen war der Abschlussgottesdienst. Wieder gab es den großen Bannereinzug, der immer wieder beeindruckend ist. Die schöne Messe wurde von Generalpräses Msgr. Christoph Huber zelebriert.



Zum Abschluss wurde das modernere Kolplinglied: „Wir sind Kolping, Menschen dieser Welt,“ gesungen und immer wieder der Refrain wiederholt. Wir hielten unsere Kolpingschals schwenkend dabei hoch. Es war eine Begeisterung zu spüren, die einfach unter die Haut ging und das Herz ging einem dabei auf. Ca 7000 Kolpinger*innen traten beschwingt und glücklich mit

positiven Eindrücken und Begegnungen ihre Heimreise an. Lothar und ich waren glücklich und zufrieden, dass wir dieses Alles miterleben durften. Von diesem Erlebnis können wir noch lange in Erinnerungen schwelgen.



Besuch im Polizeipräsidium
Da brauchte man schon ein gutes
Standvermögen



Spannende Fakten zur Mondlandung
brachte uns Herr OStR., Michael
Winkhaus



**Bannertreffen am
Kolpingdenkmal**



**Besuch der Kolpingsfamilie
Oberstdorf im Regen auf dem
Kolping-Breuer Weg.**



Nehmen wir's leicht

Einfach mal die Perspektive wechseln. Nicht immer nur meckern, mal Dinge positiv aufnehmen, auch wenn ich am liebsten schimpfen möchte. Nicht immer über alles aufregen, wenn ich es doch nicht ändern kann. Leichtigkeit-das Gefühl aus Raum und Zeit auszusteigen, einfach nur da zu sein, sich schwerelos fühlen und doch fest verankert zu bleiben. Statt unerfüllten Träumen nach zu hängen, sollte man lieber Bilanz ziehen. Viele Träume von früher haben wir uns erfüllt, statt sich daran zu erfreuen, stempeln wir sie als alltäglich ab. Eine liebevolle Familie haben, Gesundheit, einen guten Partner an meiner Seite sind alles Dinge die wir anerkennen sollen. Innere Gelassenheit üben, nicht ständig nach neuen Reizen suchen, Dinge nehmen wie sie sind. Lernen wir zu sagen: „Dann ist das ebenso.“ Ein hilfreicher Leitsatz ist, Dinge, die in fünf Jahren unwichtig sind, nicht mehr als fünf Minuten darüber ärgern. Ärger raubt Lebenszeit. Nicht schlechte Laune haben, weil es mal wieder regnet. Regen ist für die Natur wichtig. Lernen wir im Regen zu tanzen. So könnte man tausend Dinge aufzählen, die man negativ sehen kann, es wäre schade, wenn ich mir nur Sorgen mache, nehmen wir doch vieles positiv auf. Dinge die ich ändern kann, sollte ich verändern. Ansonsten ist es leider so. Was uns stört oder was wir vermissen ist uns oft bewusster als das, was wir haben. Zeit dies zu ändern. Nehmen wir das Leben leicht!

Beate Dröse



Eine große Menge an Briefmarken zu Gunsten von Kolping International nahmen **Sigrid Stapel** und Generalsekretär **Dr. Markus Demele** in **Empfang**. Auch hier vielen Dank den Spendern. 2024 betrug der gesamte Erlös aus den Markenverkäufen ca. 14000 Euro für Projekte von Kolping International.



Messdienerplan für den Zeitraum von Juli bis Dezember 2025 in der Hl. Messe um 12.00 Uhr in St. Antonius

So. 05.07.	Osterberg - Bock
So. 03.08.	Dröse - Bock
So. 07.09.	Osterberg - Wigand
So. 05.10.	Bock - Mager
So. 02.11.	Dröse - Mager
So. 07.12.	Wigand-Dröse

*Zur telefonischen Absprache, wenn eine Vertretung erforderlich ist:
Gerhard Bock 50 04 44*

Dominik Mager 01743453076 Brigitte Wigand 42 31 13

Lothar Dröse 70 73 68 Hans Osterberg 57 13 81

Über weitere Messdiener aus unseren Reihen würden wir uns freuen.

✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂

Unsere Inserenten sind immer für sie da:

Klaus Mende, Dachdecker	Tel.: 0202 - 665820
Paul Horn, Bestattungen	Tel.: 0202 - 500631
Guido Haußmann, Gas-Wasser-Heizung	Tel.: 0202 - 5070114
J. Herhausen, Grabmale, Steinmetz	Tel.: 0202 - 703060
Josef Brüntrup Metallbau	Tel.: 0202 - 554016/18
Memoria Bestattungen, Bernhard Iding	Tel.: 0202 - 4490726

✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂



Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen

Unsere Vorstandsmitglieder

Pater Thomas Chalil	Präses	25 47 929
	e-mail:	thomaschalil@hotmail.com
Lothar Dröse	1. Vorsitzender	70 73 68
	Handy	0152 32 03 46 07
	e-mail:	lothar.droese@gmail.com
Beate Dröse	Schriftführerin	70 73 68
	e-mail:	beate.droese@gmail.com
Peter Gaubitz	Kassier	590556
	e-mail:	pegaubi@web.de
Ursula Bock	Beisitzerin	50 04 44
Ursula Conrads	Beisitzerin	4605339
	e-mail:	uconrads1952@gmail.com
Raffaelina Friedel	Beisitzerin	62 12 42
Klaudia Fridrichs	Beisitzerin	0157 87264346
	e-mail:	k.gelpe.kf@googlemail.com
Dominik Mager	Beisitzer	772371
	e-mail:	dominikmager097@gmail.com

Unser Konto:

Credit- und Volksbank im Bergischen Land e.G.

Konto-Nr. DE 54 3406 0094 0002 5490 79

Unsere Postanschrift:

Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen

Lothar Dröse - 1. Vorsitzender

Konrad-Adenauer-Str. 277, 42111 Wuppertal

Redaktion und Satz: Beate und Lothar Dröse,

e-mail: lothar.droese@gmail.com
